

Protokoll

17. Sitzung der Gemeindevertretung

Mittwoch, den 06.03.2013, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Joachim Ganahl
Hannes Hackl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Peter Schmid
Peter Angerer
Mag. Ronald Hepberger
Mario Bettega
Bernhard Sutter
Armin Baumann
Markus Schallert
Ing. Raimund Zagg
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Martin Mähr
Liselotte Moosbrugger
Mag. Werner Schallert
Christoph Seeberger
Jerome Zerlauth
Cornelius Geiger
Hans Pöll

Ersatzleute: Erwin Schallert
Simon Breuß
Elisabeth Simoner
DI Daniela Tomaselli-Jochum
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

- 1) Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2012
- 2) Berichte des Vorsitzenden
- 3) Berichte der Ausschüsse
- 4) Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- 5) Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Vergabe der Fernwärmeheizung (Wärmepumpe) beim Sozialzentrum
 - b) Baumeisterarbeiten für Kindergarten Bahnhofstraße
- 6) Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Raiffeisenbank Walgau-GWT für die Darlehen KA-BA 07 „West“ und KA-BA 13 „Bruehl-Grienegg-Gurtniel“
 - b) Kreditverlängerung für Darlehen „HWS-Ilhverbauung“ bei der Sparkasse Bludenz
- 7) Beschlussfassung über Änderung der Satzungen des Abwasserverbandes Region Walgau
- 8) Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Nenzing für 2013
- 9) Vorlage des Voranschlages der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. für 2013
- 10) Genehmigung des Voranschlages der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2013
- 11) Antrag echt.nenzing grüne und parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen
- 12) Antrag von Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von Ausschüssen
- 13) Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20:00 Uhr die 17. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Zuhörer und Martin Assmann als Auskunftsperson.

Weiters stellt der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2012

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2012, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass die Nächtigungszahlen in Nenzing im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr nochmals um ca. 10 % auf nunmehr 87.868 gestiegen sind. Maßgeblichen Anteil an dieser Steigerung habe der Campingplatz Garfrennga. Er dankt allen, die sich um die Entwicklung des Tourismus in Nenzing bemühen.

- b) Frau Ingrid Sonderegger-Ammann teilte mit, dass sie ihre Ämter in der Gemeinde niederlege. Herr Hans Pöll hat sich bereit erklärt, das durch das Ausscheiden von Ingrid Sonderegger-Ammann frei gewordene Gemeindevertretungsmandat anzunehmen.
- c) Der Vorsitzende weist auf den Vortrag von Prof. Dr. Franz Hammerer am Freitag, den 8.3.2013 im Pfarrsaal mit dem Thema „Dem Lernen RAUM geben. Anforderungen an eine zukunftsweisende Schularchitektur“ hin und lädt dazu insbesondere alle GemeindevertreterInnen und Ausschussmitglieder ein.
- d) Weiters bittet er die Mitglieder und Ersatzmitglieder der Ausschüsse mit den Themen Soziales, Vereine, Familie, Jugend und Sport um Teilnahme am Vernetzungs- und Kooperations-Workshop am 26.4.2013 in der Villa Falkenhorst in Thüringen, der von der Regio Im Walgau organisiert und veranstaltet wird.
- e) Am 1.7.2012 kam es im Walgaubad zu massiven Sachbeschädigungen. Die Vernehmungen von 12 Jugendlichen durch die Polizeiinspektion Nenzing ergaben, dass alle Beschuldigten von einem Fest in unmittelbarer Nähe des Walgaubades kamen, aber niemandem konnte die Sachbeschädigung nachgewiesen werden. Die Marktgemeinde Nenzing hat somit den verursachten Schaden von € 30.537,-- selbst zu tragen.
- f) Bürgermeister Florian Kasseroler zeigt sich sehr erfreut über den am 1.3.2013 in der Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau gefassten Grundsatzbeschluss über die gemeinsame Finanzierung regionaler Projekte im Walgau und die Zukunft der Bäder in der Region. Die Regio Im Walgau, der alle 14 Gemeinden zwischen Feldkirch und Bludenz beigetreten sind, fasste bereits im Juli 2012 den Beschluss, dass alle Bäder in der Region einer gemeinsamen Betrachtung unterzogen werden. Die Grundüberlegung des Regio-Vorstandes ist, dass ein Finanzierungsschlüssel ausgearbeitet wird, der generell für regional bedeutsame Projekte verwendet werden kann und nicht nur eine Einzellösung für das Walgaubad darstellt. Daraus entstand folgender Beschlussvorschlag:
 „Der Vorstand der 14 Walgau-Bürgermeister und die Teilnehmer der außerordentlichen Delegiertenkonferenz am 1. März 2013 empfehlen den Gemeindevertretungen der Gemeinden im Walgau einstimmig folgenden Beschluss zu verabschieden:
„Das Walgaubad in Nenzing, das Naturbad Untere Au in Frastanz und das Freibad Felsenau in Frastanz bilden die Bäderinfrastruktur des Walgaus. Sie sollen von der Region gemeinsam getragen werden; dafür wird eine gemeinsame Betreiberstruktur gegründet. Ihr inhaltliches Konzept ist aufeinander abgestimmt und berücksichtigt auch das Konzept der Bäder in den Nachbargemeinden. Aktuell verursacht der Sanierungsbedarf des Walgaubads hohe Investitionskosten, die nach dem regionalen Schlüssel für Investitionskosten gemeinsam getragen werden sollen. Für die Verteilung des Betriebsabgangs sollen die tatsächlichen Nutzerzahlen zugrunde gelegt werden. Dieses Vorgehen soll von den Walgau-Gemeinden vertraglich vereinbart werden, um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen. Es soll künftig auch für weitere regional bedeutsame Infrastrukturen angewandt werden. Über jedes Projekt muss jeweils gesondert in den Gemeinden abgestimmt werden.“
 Dem Beschlusstext liegt ein Vorschlag für einen Finanzierungsschlüssel zugrunde. Demnach soll bei regional getragenen Projekten die Standortgemeinde die Hälfte der Investitionskosten tragen, wobei nach finanzieller Leistungsfähigkeit und Fördermöglichkeiten variiert werden kann. Die andere Hälfte der Investitionskosten soll von der Region gemeinsam getragen werden. Zur Verteilung der Kosten sollen zu einem Drittel die Anzahl der Einwohner, zu einem Drittel die finanzielle Leistungsfähigkeit (Nettoertragskraft) und zu einem Drittel die Entfernung (Fahrzeit zur Infrastruktur) herangezogen werden. Der Verteilungsschlüssel für den Betriebsabgang sind die tatsächlichen Nutzerzahlen. Dieser Verteilungsschlüssel für regional bedeutsame Projekte soll erstmals für das Walgaubad zur Anwendung kommen. Dabei soll von einem Kostendach von € 6.000.000,-- ausge-

gangen werden, wobei eine möglichst hohe Landesförderung angestrebt wird. Beim Betriebsabgang der drei Bäder wird von einer jährlichen Summe von etwa € 200.000,-- ausgegangen. Für den Betrieb der Bäder soll eine gemeinsame Gesellschaft gegründet werden.

Um das Projekt fortzuführen sind von allen 14 Regiogemeinden vorerst die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse zu fassen.

- g) Der Gemeindevorstand hat entschieden, dem Gemeinденetzwerk „Zukunftsorte“ auf die Dauer von drei Jahren beizutreten und die dadurch für die einzelnen Ausschüsse und die Verwaltung angebotenen Möglichkeiten zu nutzen. Der Beitrag beträgt pro Jahr € 1.800,00.
- h) Die bestehende und derzeit noch gültige Projekt-Prioritätenliste in Verbindung mit einer mittelfristigen Finanzplanung wurde von allen politischen Fraktionen erarbeitet und einstimmig verabschiedet. Einige davon erfasste Projekte sind nun bereits umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. In einer gemeinsamen Besprechung im März 2013 sollen unter Teilnahme des Gemeindevorstandes, des Finanzausschussobmannes und aller Fraktionsobleute die Bewertungsparameter für eine neue Priorisierung der anstehenden Projekte erfolgen.
- i) Beim Schotterfang in Beschling unterhalb des „Studa Loch“ musste zur Regulierung des Barschliefbaches eine Regulierungsschieber eingebaut werden. Über den Einsatz dieses Regulierungsschiebers hat eine eigens einzurichtende Kommission zu befinden. Zu den Kommissionsmitgliedern wurde Ing. Andreas Scherer als Ortsvorsteher von Beschling, sowie Hubert Gantner als Bauhofleiter und Ing. Herbert Rösler als Bauamtsleiter bestimmt.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

GR Hannes Hackl (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) informiert, dass die nächste Sitzung des Kulturausschusses am 12.3.2013 stattfinden wird und darüber dann in der nächsten Gemeindevertretungssitzung berichtet wird.

Christoph Seeberger (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) als Obmann des Ausschusses Schule und Kindergarten berichtet über die Sitzung vom 14.2.2013, an der auch der Gemeindevorstand und die Direktoren der Volksschule Nenzing und der Mittelschule Nenzing teilgenommen haben. Direktorin Edith Wüstenhagen und Direktor Heinz Tinkhauser präsentierten dabei ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich Ganztagesbetreuung und dem vorhandenen Sanierungs- und Erweiterungsbedarf an den beiden Schulgebäuden. Neben der Diskussion über die Priorisierung von Maßnahmen in beiden Schulen sollen vor allem pädagogische Überlegungen im Vordergrund stehen. Die Begleitung des Prozesses erfolgt durch Nadja Summesberger.

Sehr positiv und erfreulich verliefen die Vorbereitungen für die Einrichtung einer Waldkindergartengruppe in Nenzing. Falls genügend Anmeldungen einlangen, wird ab Herbst 2013 ein Waldkindergartengruppe starten.

Vizebürgermeister Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie) teilt mit, dass sowohl der e5-Ausschuss als auch der Raumplanungsausschuss im Februar getagt haben und bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Engagement.

In Vertretung des Obmannes des Umweltausschusses informiert Julius Bertsch (Nenzinger Demokraten und Parteifreie) informiert darüber, dass in der nächsten Sitzung die Terminisierung und Organisation der heurigen Flurreinigung erfolgt.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie), legt folgenden Antrag zur Beschlussfassung vor. Aufgrund der vorliegenden Empfehlung wird nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen:

- a) Bettina Bettega-Sutterlüty beantragte am 3.1.2013 die Umwidmung der GST-NR 530 GB Nenzing im Ausmaß von 805 m² südlich des Gamperdonaweges von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet. Dem Antrag wird einhellig stattgegeben. Die aufgrund der Umwidmung erforderliche Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes „Nenzing Dorf“ in der Form, dass die betroffene GST-NR 530 GB Nenzing dem Gebiet BW 5b des Teilbebauungsplanes „Nenzing Dorf“ vom 11.12.2012 zugeordnet wird, wird ebenfalls einstimmig beschlossen.

Punkt 5 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Vergabe der Fernwärmeheizung (Wärmepumpe) beim Sozialzentrum

Durch den Neubau des Sozialzentrums muss auch die Fernwärmeheizung erweitert werden. Die neue Heizung soll auch das Betreute Wohnen, den Kindergarten Bahnhofstraße, das Kinderhaus und das Polizeigebäude mit heizen. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 288.000,--. Zum Kostenvergleich wurden die Systeme „Grundwasserwärmepumpe und Gasheizung“ gegenübergestellt. Nachdem die Gemeinde den selbst erzeugten Strom für die Wärmepumpe nützen kann, ergibt sich bei einer 20-jährigen Betrachtung eine bedeutende Kosteneinsparung und auch die Klimawirksamkeit bevorzugt die Wärmepumpe gegenüber der Gasheizung. Die ebenfalls diskutierte Variante einer Hackschnitzelheizung kann nicht realisiert werden, da im Sommer eine Kühlung des Sozialzentrums notwendig ist.

Auf Empfehlung des Bauamtes und e5-Ausschusses sowie des Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Installation der Fernwärmeheizung an den Best- und Billigstbieter, Fa. Dorfinstallateur, Bludenz, zum Angebotspreis von € 241.485,84 exkl. MWSt. zu vergeben.

b) Baumeisterarbeiten für Kindergarten Bahnhofstraße

In der Sitzung vom 10.7.2012 fasste die Gemeindevertretung den einstimmigen Grundsatzbeschluss für die Erweiterung des Kindergartens Bahnhofstraße. Für die Ausführung der Baumeisterarbeiten hat das Bauamt fünf Firmen eingeladen, von denen drei rechtzeitig ein Angebot gelegt haben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Firma Tomaselli-Gabriel BauGmbH. aus Nenzing ermittelt.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird einstimmig beschlossen, die Tomaselli Gabriel BauGmbH., Nenzing, als Best- und Billigstbieter mit den Baumeisterarbeiten für den Erweiterungsbau beim Kindergarten Bahnhofstraße zum Angebotspreis von € 124.683,05 netto zu beauftragen.

Punkt 6 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Verlängerung der Fixzinsvereinbarungen mit der Raiffeisenbank Walgau-GWT für die Darlehen KA-BA 07 „West“ und KA-BA 13 „Brüel-Grienegg-Gurtneil“

Die Fixzinsvereinbarungen für die zwei Darlehen bei der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal für die Kanalisationsanlage KA-BA 07 „West“ (Restkapital per 31.12.2012 € 444.374,03) und die Kanalisationsanlage KA-BA 13 „Brüel-Grienegg-Gurtneil“ (Restkapital per 31.12.2012 € 361,741,30) sind abgelaufen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das neue Offert angenommen und der Beschluss gefasst, dass für diese zwei Darlehen bei der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal ein Fixzins von jeweils 2,375 % (statt wie bisher je 3,125 %) halbjährlich, dekursiv, kal/360, fix für fünf Jahre vereinbart wird.

b) Kreditverlängerung für Darlehen „HWS-Ilverbauung“ bei der Sparkasse Bludenz

Der Vorsitzende berichtet, dass die Bundesförderungsmittel für das Hochwasserschutzprojekt „HWS-Ilverbauung“ in 4 Tranchen zur Ausschüttung gebracht und zweckgebunden als Sondertilgungsbeiträge für das bestehende Darlehen verwendet wurden. Die Bruttoreate für das HWS-Darlehen betrug bisher € 549.846,24 pro Jahr. Das Annuitätendarlehen soll nun auf Empfehlung des Finanzausschusses bis zum 31.12.2023 prolongiert bzw. verlängert werden.

Der von der Sparkasse Bludenz offerierte Fixzinssatz von 3,00 % für 5 Jahre entspricht jedoch nicht den Vorstellungen des Finanzausschusses.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der einstimmige Beschluss gefasst, das Darlehen „HWS-Ilverbauung“ auf zehn Jahre bis zum 31.12.2023 zu verlängern und umgehend eine Neuausschreibung zu tätigen.

Punkt 7 – Beschlussfassung über Änderung der Satzungen des Abwasserverbandes Region Walgau

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass die Vollversammlung des Abwasserverbandes Region Walgau am 23.11.2011 die Satzungsänderungen sowie der vom Büro Adler+Partner berechnete neue Kostenverumlageungsschlüssel beschlossen hat. Notwendig wurden diese Änderungen durch den Beitritt der Gemeinde Dünserberg zum Abwasserverband Region Walgau sowie die Tilgung von Darlehen für zwei Bauabschnitte.

Es wird einstimmig beschlossen, dem Beitritt der Gemeinde Dünserberg zum Abwasserverband Region Walgau sowie den von der Vollversammlung am 23.11.2011 beschlossenen Änderungen der Statuten zuzustimmen.

Punkt 8 – Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Nenzing für 2013

Bürgermeister Florian Kasseroler informiert, dass der Voranschlag 2013 Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 20.218.600,-- aufweist und damit um 13 % über dem Voranschlag 2012 liegt. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus den geplanten Investitionen in den Bereichen Kindergarten Bahnhofstraße, FC Nenzing Sportanlage, Straßen- und Wegebaumaßnahmen, Neu- und Erweiterungsbau für Wasserversorgungsnetz und Kanalisationsanlagen usw. Die ausgewiesene Finanzkraft für das Haushaltsjahr beträgt € 9.314.400,--. Daraus ergibt sich eine Vergabekompetenz für den Gemeindevorstand von € 93.144,--.

Die größten Einnahmenpositionen sind die Grundsteuer mit € 425.000,--, die Kommunalsteuer mit € 4.357.000,-- und die Ertragsanteile nach dem Bevölkerungsschlüssel von € 4.400.000,--.

Die Erstellung des Voranschlages 2013 zeigte einmal mehr die hohe Abhängigkeit von den Vorgaben des Landes und des Bundes. So weist die Landesumlage erneut eine Steigerung um 5,5 %, das sind € 51.000,--, auf und dürfte im nächsten Jahr die Marke von € 1 Million überschreiten. Die Beiträge für den Spitalsfonds zur Betriebsabgangsdeckung der Krankenanstalten erhöhen sich um € 61.000,-- auf nunmehr € 700.000,--. Die Beiträge an den Sozialfonds erhöhen sich gegenüber dem Voranschlag 2012 um € 78.000,-- auf € 1.614.700,00.

Nachdem einige Jahre keine Nettoneuverschuldung zu verzeichnen war, stellen die dringend notwendigen Investitionen eine große Herausforderung dar. So war es leider auch nicht zu vermeiden, dass durchaus berechtigte Wünsche auf die Folgejahre verschoben werden mussten.

Für folgende Investitionen und wichtige Weichenstellungen wurden Mittel im Budget 2013 veranschlagt:

Neu- und Erweiterungsbau Kindergarten Bahnhofstraße € 620.000,--; Räumliches Entwicklungskonzept gemeinsam mit der Marktgemeinde Frastanz € 45.000,--; Konzept für Nachnutzung FC Sportstätte Nagrand € 30.000,--; Schul- und Kindergartenkonzept € 15.000,--; Konzept zur Entwicklung der Parzelle Mittelberg € 10.000,--; Projektierung Walgaubad € 50.000,--; Neu- und Erweiterungsbau Mittelschule Nenzing € 69.000,-- und Erweiterung EDV € 21.000,--; Neubau FC Nenzing Sportanlage € 1,9 Mio; Ausbau Gemeindestraßen und Brücken € 177.000,--; Neu- und Erweiterungsbau Wasserversorgungsnetz € 805.300,--; Ausbau Abwasserbeseitigung € 277.000,--;

Der Voranschlag wurde im Finanzausschuss besprochen und mit dem Finanzreferenten Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) eingehend analysiert. Bürgermeister Florian Kaseroler bedankt sich bei Mag. Ronald Hepberger, den Kostenstellenleitern sowie allen Fraktionen für das Verständnis und die geleistete Arbeit.

Anschließend erläutert Mag. Ronald Hepberger die wichtigsten Eckdaten des Voranschlages 2013. Bei Einnahmen und Ausgaben von € 20.218.600,-- betrage der Abgang inkl. Haushaltsausgleichsdarlehen € 766.200,--. Ein Vergleich bei den Ausgaben für Sozialfonds, Spitalsfonds und Landesumlage zeige, dass die Zahlungen an den Sozialfonds in den letzten 5 Jahren um mehr als 50 % von € 1.063.835,-- auf € 1.614.700,-- gestiegen sind. Beim Spitalsfonds und der Landesumlage belaufe sich die Mehrbelastung auf jeweils ca. 32 %. Die Ertragsanteile seien im selben Zeitraum jedoch nur um 13,7 % gestiegen. Für die Zukunft schaue es so aus, dass praktisch jede größere Investition mit Schulden verbunden ist. Deshalb sei auch unbedingt eine Steigerung der eigenen Einnahmen und entsprechende Sparmaßnahmen notwendig.

Im Jahr 2013 erhöhen sich die geplanten Investitionen von 2.084.700,-- im Vorjahr auf € 4.735.700. Der Schuldenstand bei den Darlehen erhöhe sich um € 2.795.300,-- auf € 16.500.500,--. Die Leasingverbindlichkeiten reduzieren sich von € 4.665.500,-- auf € 4.586.600,--. Der Gesamtschuldenstand inkl. Leasingverpflichtungen und GIG betragen € 24.246.700,--.

Laut Hannes Hackl (Hannes Hackl - Nenzinger Volkspartei) ist die finanzielle Situation der Gemeinde sehr angespannt und so wird es unumgänglich sein, bei den Ausgaben zu sparen. Trotzdem sei es nach gemeinsamen Gesprächen möglich gewesen, für die meisten Forderungen die notwendigen Mittel im Budget zu berücksichtigen. Dazu zählen der Ansatz von € 620.000,-- für den An- und Umbau im Kindergarten Bahnhofstraße, € 124.000,-- für In-

standhaltungen und Neubaumaßnahmen in der Volksschule und der Mittelschule Nenzing, € 10.000,-- für das Projekt Mittelberg und € 156.000,-- für Grundablösen und Umsetzung des Billa-Kreisverkehrs sowie € 9.000,-- für Studien und Planung des Radwegekonzeptes.

Aufgrund der finanziellen Situation und im Hinblick auf die künftig anstehenden Aufgaben weise er darauf hin, dass die Aktualisierung und Priorisierung der Projektliste von allen Fraktionen umgehend überarbeitet werden soll. Für die weitere Planung der Investitionen sei dies unumgänglich. Zum Abschluss dankt er Finanzreferent Mag. Ronald Hepberger, den Mitgliedern des Finanzausschusses, den Mitarbeitern der Finanzabteilung und allen an der Erstellung des Budgets beteiligten Personen.

Cornelius Geiger (echt.nenzing grüne und parteifreie) erklärt einleitend, dass die Vorschläge der Fraktion echt.nenzing grüne und parteifreie größtenteils im Voranschlag Berücksichtigung fanden. Bedenklich findet er die massive Steigerung bei der Landesumlage um mehr als € 100.000,-- innerhalb von zwei Jahren.

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt, dass die Landesumlage als ein wichtiges, solidarisches Ausgleichsinstrument zwischen den Gemeinden gedacht sei. Allerdings würde dabei in keinster Weise die Struktur der Marktgemeinde Nenzing mit den hohen Infrastrukturausgaben (5 Schulen, 5 Kindergärten, Kinderhaus, Kanalisation etc.) berücksichtigt. Für Nenzing wäre daher eine stärkere Aufgabenorientierung bei der Berechnung der Landesumlage sehr wichtig.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag einschließlich dem Voranschlagsanhang für das Jahr 2013 in der vorliegenden Fassung wie folgt einstimmig genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung:	€ 15.192.000,--	
Einnahmen der Vermögensgebarung:	€ 5.026.600,--	
Ausgaben der Erfolgsgebarung:		€ 14.207.200,--
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung:</u>		<u>€ 6.011.400,--</u>
Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung	€ 20.218.600,--	
Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung		<u><u>€ 20.218.600,--</u></u>

Punkt 9 – Vorlage des Voranrages der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. für 2013

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass der Voranschlag der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. für 2013 in der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing und dem Gemeindevorstand eingehend behandelt wurde. Wunschgemäß erfolgte die Darstellung der wichtigsten Kennziffern auch im Jahresvergleich. Die Abgangsdeckung von der Gemeinde an die Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. betrage im Jahr 2013 voraussichtlich € 215.456,-- und erhöhe sich gegenüber dem Vorjahr somit um ca. € 78.000,--. Dieser Mehrbetrag resultiere im Wesentlichen daraus, dass vom Land Vorarlberg in den vergangenen Jahren eine außerordentliche Förderung an die Pflegeheime ausbezahlt wurde. Nachdem bisher vom Land Vorarlberg noch kein Beschluss gefasst wurde, dass diese Förderungen verlängert werden, sei für das Jahr 2013 hierfür auch kein Ansatz im Voranschlag aufgenommen worden.

Laut Bgm. Florian Kasseroler wurde der Voranschlag für 2013 von der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. einstimmig beschlossen und sei hiermit der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht worden.

Punkt 10 – Genehmigung des Voranschlages der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2013

Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) erläutert den Voranschlag 2013 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Der Voranschlag für 2013 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 907.100,-- aus. Enthalten sind u.a. Pachtentgelte, Schulbauten, Erschließungskosten für Betriebsgebiet Galina und Erlöse aus Grundverkauf Betriebsgebiet Galina. Der Schuldenstand betrage ca. € 3,16 Mio.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für 2013 in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Punkt 11 – Antrag von echt.nenzing grüne und parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen

Über Ersuchen der echt.nenzing grüne und parteifreie werden folgende Umbesetzungen in nachstehend angeführten Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Ausschuss Jugend und Familie

Claudia Hinterleithner anstelle von Ingrid Sonderegger-Ammann als Mitglied

Ausschuss Soziales, Senioren- und Pflegeheim

Cornelius Geiger anstelle von Ingrid Sonderegger-Ammann als Ersatzmitglied

ARA Feldkirch

Hans Pöll anstelle von Ingrid Sonderegger-Ammann als Delegierter

Punkt 12 – Antrag von Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei werden folgende Umbesetzungen im Prüfungsausschuss gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Obrau Gabriele Staffler-Hermann wird Ersatzmitglied

Mag. Werner Schallert (bisher Obmann-Stellvertreter) wird Ausschussobmann

Ersatzmitglied Herbert Moser wird Obmann-Stellvertreter

Punkt 13 - Allfälliges

Auf Anfragen von GR Johannes Maier MBA und Liselotte Moosbrugger erläutert Bürgermeister Florian Kasseroler, dass auf Wunsch der Initiative Mittelberg in Zusammenarbeit mit dem Büro für Zukunftsfragen ein Bürgerrat installiert wird. Das Instrument der Bürgerräte stelle eine Möglichkeit der Teilnahme und Mitwirkung von Bürgern in verschiedensten Sachbereichen dar. Im Rahmen von Bürgerräten besteht unter Teilnahme von nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Personen die Möglichkeit, allgemeine oder konkrete Themen in einem strukturierten Prozess zu erörtern und die Entscheidungsträger zu beraten.

Betreffend der Anfrage von Martin Mähr, ob die im Voranschlag 2013 vorgesehenen € 50.000,- für Reparaturen etc. ausreichend sind, erklärt Bürgermeister Florian Kasseroler, er hoffe dass der Betrieb des Walgaubades im Sommer 2013 damit gesichert werden kann.

Bezüglich dem Verkauf des Sportplatzes Nagrand informiert Bürgermeister Florian Kasseroler, dass geplant sei eine Quartiersentwicklung in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und Anrainern auszuarbeiten. Ziel sei, dass erste Grundverkäufe im Jahr 2014 abgewickelt werden können.

Auf eine weitere Anfrage von Martin Mähr bezüglich dem Ausweichverkehr von A 14 nach der Eröffnung der 2. Pfändertunnelröhre informiert Bürgermeister Florian Kasseroler, dass vom Land Vorarlberg eine Arbeitsgruppe installiert wurde, die sich mit dieser Problematik befasse.

Auf die Anfrage von Cornelius Geiger, weshalb die hohen Geburtstage nicht mehr in der Bürgermeisterteilung veröffentlicht werden, antwortet der Vorsitzende, dass dies aus Datenschutzgründen nicht mehr erlaubt ist.

Bgm. Florian Kasseroler dankt abschließend allen für die Diskussion sowie die einstimmigen Beschlüsse.

Ende der Sitzung: 22:10 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager